

**MOTIVATION** Nach dem Seminar mit Motivationstrainer Matthias Herzog – Was nehmen die Teilnehmer mit?



Thomas Schiel (links) nutzte das Seminar als Schulungsmaßnahme für seine jüngsten Mitarbeiter.

## Weiterbildung für Auszubildende

Thomas Schiel, (44), Immobilienfachwirt Wenningstedt, mit seinem Auszubildenden Lauris Vizzi und Studentin Danika Mügge: „Ich habe das Seminar mit meinen Auszubildenden besucht und es in erster Linie als Weiterbildung für sie betrachtet. Für mich diente es der Festigung, denn es geht ja meist um altbekannte

Strukturen. Wie bekämpfe ich Ängste, wie motiviere ich mich und meine Mitarbeiter, wie erreichen wir gemeinsam Ziele? Es war eine ergänzende Auffrischung. Denn im Umgang mit unseren Kunden haben wir ja feststehende Strukturen und Abläufe, mit Hilfe derer wir die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen versuchen.“

„Ich fühle mich jetzt motivierter als vor dem Seminar“

Christine Lunk, (32), Assistentin der Kampener Kurdirektorin: „Ich fand toll, dass das Seminar auf der Insel stattfand, solche Fortbildungsmöglichkeiten hat man hier ja sonst nicht. Vieles hatte ich schon gehört, aber oft scheitert es ja an der Umsetzung. Die praktischen Tipps, dazu gehörte beispielsweise das Erstellen eines Maßnahmenplans mit den elf wichtigsten persönlichen Zielen für die nächsten fünf Jahre, haben mir da sehr geholfen. Wichtig war die Erkenntnis, dass es helfen kann, wichtige Dinge schriftlich zu fixieren. Ich fühle mich jetzt motivierter als vor dem Seminar und habe mir am Arbeitsplatz auch gleich meinen Bildschirmschoner mit Motivationsprüchen gestaltet.“



Christine Lunk half die Erstellung eines persönlichen Maßnahmenplans.

## Mehr Motivation durch einfache Beispiele



Dirk Volquardsen fühlt sich motiviert.

Dirk Volquardsen, (47), Provinzial-Versicherung Westerland: „Gut fand ich, dass viele Dinge des alltäglichen Lebens sichtbar gemacht wurden. Mit einfachen Beispielen hat Matthias Herzog gezeigt, wie man sich selbst für eine Idee motivieren kann, sowohl privat als auch beruflich. Ein paar Dinge davon werde ich auch in meinen Beruf mitnehmen können und ändern, welche, erzähle ich hier aber nicht.“



Kati Syring Credo: Stärken stärken.

## „Probleme anpacken“

Martina Mauksch, (38), Hansjörg Schwarz GmbH Morsum: „Für mich war es das erste Seminar dieser Art und hat mir gut gefallen. Man bekam auf anschauliche, humorvolle und charmante Art gezeigt, was das Wertvollste im Leben ist, nämlich Gesundheit und Zeit. Und das jeder selbst dafür verantwortlich ist, was daraus beziehungsweise damit zu machen. Es wurden gute Wege aufgezeigt, wie man sich mit einer positiven Grundhaltung seinen Schwächen



Martina Mauksch: „Das Wertvollste im Leben sind Zeit und Gesundheit.“

stellen und Probleme anpacken kann. Das nehme ich sowohl für mein berufliches als auch für mein privates Leben mit.“

## „Was kann mir eigentlich Schlimmes passieren?“

Kati Syring, (31), Mitarbeiterin der Gemeinde Kampen: „Für mich war es eine gute Auffrischung. Hängen geblieben ist bei mir das Credo Stärken stärken und Schwächen managen. Das bedeutet zu schauen, wo liegen meine Stärken, woran habe ich besonderen Spaß und wo habe ich Schwächen. Wichtig ist, dass man diese Schwächen annimmt und so auch damit zusammenhängende Ängste bewältigt, beispielsweise Ängste vor einem unangenehmen Telefonat. Dann sollte man sich immer die Frage stellen 'Was kann mir eigentlich Schlimmes passieren?'“

## „Wenn kein Druck drauf ist, kann der Kessel nicht pfeifen“

Dirk Erdmann, (48) Chef Hotel Rungholt, Kampen: „Vieles von den Seminarinhalten hatte ich schon gehört, aber es gibt ja immer neue Betrachtungswinkel. Schön war, dass es kein typisches Chaka-

chaka-Seminar war, so eine Veranstaltung, in der man über heiße Kohlen laufen muss. Entscheidend für mich war, wie wichtig es ist, seine persönlichen Ziele klar zu formulieren, schriftlich niederzule-

gen und auch anderen davon zu erzählen. So erzeuge ich einen gewissen Druck auf mich, was wichtig ist. Denn wie heißt es so schön, wenn kein Druck drauf ist, kann der Kessel nicht pfeifen.“



Dirk Erdmann mit Frau ist froh, dass es kein Chakachaka-Seminar war.

**Sylter Rundschau**

Sylter Rundschau, 21. Februar 2011